Jahrgang 13 Samstag, den 10. Juni 2017 Nummer 6

Amtsblatt der Stadt Mansfeld

Das Mühlenbad im Ortsteil Großörner ist seit dem 18.05.2017 geöffnet.

Bitte lesen Sie dazu auf Seite 7 und auf Seite 9.

Inhalt

- **Aus dem Rathaus**
  Amtliche Bekanntmachungen Seite 2
  Mitteilungen und Informationen der Stadtverwaltung Seite 3
- **Wir gratulieren** Seite 8
- **Aus den Ortsteilen** Seite 8
- **Vereine und Verbände informieren** Seite 10

für die Ortsteile Mansfeld-Lutherstadt • Abberode • Annarode • Biesenrode • Braunschwende • Friesdorf • Großörner • Gorenzen • Hermerode • Möllendorf • Molmerswende • Piskaborn • Ritzgerode • Siebigerode • Vatterode

Amtlicher Teil

Haushaltssatzung und Bekanntmachung der Haushaltssatzung

1. Haushaltssatzung der Stadt Mansfeld für das Haushaltsjahr 2017
Aufgrund der §§ 100 und 102 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der derzeit gültigen Fassung hat die Stadt Mansfeld die folgende, vom Stadtrat in der Sitzung am 20.03.2017 (Beschl.-Nr. 178-02/17 SR) beschlossene Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und „zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

1. im Ergebnisplan mit dem
   a) Gesamtbetrag der Erträge auf 11.454.900 Euro
   b) Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 11.989.800 Euro

2. im Finanzplan mit dem
   a) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 10.545.900 Euro
   b) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 11.054.900 Euro
   c) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf 765.900 Euro
   d) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf 765.900 Euro
   e) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf 0 Euro
   f) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf 355.100 Euro

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 0 Euro festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten, (Verpflichtungsermächtigung) wird auf 0 Euro festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird auf 10.300.000 Euro festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
   1.1 für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) auf 350 v.H.
   1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 380 v.H.
2. Gewerbesteuer auf 365 v.H.

Mansfeld, den 15.05.2017

Gustav Voigt
Bürgermeister

(Siegel)

2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Die nach § 110 Kommunalverfassungsgesetz (KVG LSA) erforderliche Genehmigung durch die Kommunalaufsichtsbehörde erfolgte unter dem Aktenzeichen 15.12.10.006.017.

Der Haushaltsplan liegt in der Zeit vom
12.06.17 - 16.06.17 und
19.06.17 - 20.06.17
in den Räumen der Stadt Mansfeld, Kämmerei zur Einsichtnahme aus.

Mansfeld, d. 15.05.2017

Gustav Voigt
Bürgermeister

IMPRESSUM

Das Amtsblatt der Stadt Mansfeld für die Ortsteile Mansfeld-Lutherstadt, Abberode, Annarode, Biesenrode, Braunschwende, Friesdorf, Großörner, Gorenzen, Hermerode, Möllendorf, Molmerswende, Piskaborn, Ritzgerode, Siebigerode und Vatterode erscheint monatlich und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Auflage: 4.300
- Herausgeber: Stadt Mansfeld, Lutherstr. 9, 06343 Mansfeld
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0
  Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
  Der Bürgermeister der Stadt Mansfeld und die Bürgermeister der Ortsteile
- Redaktion: Hauptamt, Telefon (03 47 82) 8 71-0, Telefax: (03 47 82) 871-22
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
  LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Mitteilungen und Informationen der Stadtverwaltung

Festumzug zum Reformationsjubiläum

Rund 500 Mitwirkende werden am Samstag, dem 10. Juni 2017 während des Heimatfestes in einem etwa 800 Meter langem Festumzug zum Reformationsjubiläum in Mansfeld, Lutherstadt die Geschichte und den heutigen Alltag in der Stadt und ihren Ortsteilen lebendig werden lassen. Ein Ereignis, welches so schnell nicht erneut zu erleben und einzigartig ist. Seit Monaten wird der Festumzug, der Inhalt der einzelnen Bilder, die Kostüme und der Einsatz der zahlreichen Fahrzeuge geplant. 4 Kutschen, Pferde, Oldtimerfahrzeuge, Musikkapellen und die historischen Persönlichkeiten Mansfelds und der Region – das alles wird sich in einer exakt festgelegten Folge durch den Ort bewegen und dabei Geschichte und Geschichten erzählen. Im Bereich der Sangerhäuser Straße/Lutherstraße wird sich der Zug ab der Mittagszeit formieren und sich dann pünktlich 14.00 Uhr in Bewegung setzen. Über den Spanweg und die Teichstraße geht es in die Friedensallee. Auf Höhe des Festplatzes wird es eine Moderation zum Festumzug geben, wo die Besucher viele interessante Dinge über die dargestellten Personen und geschichtlichen Ereignisse erfahren. Der Umzug biegt dann in die Vatteröder Straße ab und läuft weiter über die Straße „An der Eckart-Hütte“ bis zurück zum Festplatz, wo der Festumzug offiziell endet.
Daher wird es am 10. Juni zu Verkehrseinschränkungen innerhalb Mansfelds kommen. Ab ca. 12.30 Uhr wird die Durchfahrt über die B86 bis etwa 16.00 Uhr nicht mehr möglich sein. Vom Kreisverkehr Friedrichstraße an, erfolgt eine Sperrung bis zur Einmündung Silberacker. Der Kreisverkehr selbst bleibt befahrbar. In und aus Richtung Vatterode wird keine Zufahrt möglich sein. Hier sollten Parkmöglichkeiten unmittelbar am Ortseingang genutzt und die restliche kurze Strecke zu Fuß zurückgelegt werden. Gästen aus Richtung Hettstedt wird empfohlen, bereits am ehemaligen Krankenhaus Großörner und Geschäftshaus Motorgeräte Ulrich zu parken und während der Sperrzeit mit dem von und nach dort pendelnden Shuttlebus weiterzufahren. Wer über die Klausstraße anreist, hat die Möglichkeit am D & D Autohaus Mansfeld GbR (Klausstraße 6) sein Fahrzeug abzustellen. Aus Richtung Sangerhausen bitten die Organisatoren, Parkmöglichkeiten vor dem gesperrten Gebiet zu suchen oder über Klostermansfeld und die Umgehungsstraße zum Parkplatz in Großörner zu fahren.
Alle Besucher, welche nicht die ausgewiesenen Parkflächen nutzen, sollten beim Abstellen ihrer Fahrzeuge unbedingt die Regelungen der STVO beachten.
Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis für die Sperrung, um dieses einmalige Großereignis durchführen zu können und wünscht schon heute allen Mansfeldern und ihren Gästen ein tolles Erlebnis und viel Spaß beim Festumzug. Übrigens: Vom Umzug wird ein professionelles Video gedreht, welches an diesem Tag am Festplatz beim Zugmoderator bestellt werden kann.

Organisation Festumzug
Bodo Storbeck

Integriertes gemeindliches Entwicklungskonzept für die Stadt Mansfeld wird erarbeitet

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner aller Mansfelder Ortsteile, wir möchten Sie darüber informieren, dass für das gesamte Stadtgebiet Mansfeld ein Integriertes gemeindliches Entwicklungskonzept (IGEK) erarbeitet wird.

Das Entwicklungskonzept stellt einen Leitfaden dar, dessen Anwendung eine nachhaltige Sicherung der Bedürfnisse der Bürger und Bürgerinnen sowie den Erhalt einer effizienten Infrastruktur zur Folge hat. Grundlage dafür ist die Auseinandersetzung mit den aktuellen und künftigen Herausforderungen des demografischen Wandels, der Energiewende und der nachhaltigen Entwicklung der Flächennutzung sowie der Sicherung und Erhalt der sozialen Grundversorgung der Bevölkerung. Die Stadtverwaltung kann unter Bezugnahme des Konzeptes die zukünftige Entwicklung der Stadt mit ihren 15 eher ländlich geprägten Ortsteilen sowie die Umsetzung von Projekten und Maßnahmen effektiver und nachhaltiger lenken.

Zur Gestaltung der ländlichen Räume sind dabei Kooperationen zwischen den verschiedensten im Stadtgebiet angesiedelten Akteuren (wie Firmen, Vereine, Verbände, Bürger, ...) erforderlich. Besonders unter den neuen Bedingungen der Schrumpfung und Alterung müssen funktionsfähige Strukturen geschaffen werden, um die ländlich geprägten Städte und Gemeinden auch zukünftig lebenswert zu gestalten.

Mit der Erarbeitung des IGEK wurden wir, die halleschen Stadt- und Regionalplaner StadtLandGrün beauftragt. Unser Büro erarbeitet bereits seit längerem Integrierte gemeindliche und städtische Entwicklungskonzepte. Durch Planungen für andere Städte und Gemeinden im Mansfelder Land sind wir grundsätzlich mit den örtlichen Gegebenheiten und Problematiken in dieser Region vertraut.

Seit Anfang 2017 erfolgt eine umfassende Bestandsaufnahme und Datenerfassung sowie deren Analyse und Bewertung. Durch das sachsen-anhaltinische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt (MLU), welches die Erarbeitung des Konzeptes begleitet und fördert, wurden folgende Themenfelder als Untersuchungsschwerpunkte empfohlen:

- Demografische Entwicklung in der Stadt Mansfeld mit ihren 15 Ortsteilen
- Gemeinde und Bürgerschaft
- Wirtschaft und Tourismus
- Allgemeine Daseinsvorsorge und Dienstleistungsangebote
- Technische Infrastruktur
- Mobilität
- Bildung, Erziehung, Familie, Kinder und Senioren
- Freizeiteinrichtungen
- städtebauliche Entwicklung
- Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

Ab Juli 2017 werden dann die Stärken und Schwächen der 15 Mansfelder Ortsteile näher analysiert. Dabei werden insbesondere die bereits erfassten Zahlen, Daten und Fakten zu Handel, Gewerbe,

Industrie und Landwirtschaft, zur Erwerbstätigkeit, zur Familienfreundlichkeit, Generationengerechtigkeit und Bildungsstandort sowie der touristischen Wertigkeit ausgewertet.
Mit diesen Kenntnissen sollen die Potenziale sowie die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den im Stadtgebiet angesiedelten Akteuren herausgearbeitet werden.
Parallel dazu werden in allen Ortsteilen durch die Planerinnen von StadtLandGrün und einem Vertreter des Bauamtes der Stadtverwaltung Ortsteil-Gespräche durchgeführt.

Neben Ortschaftsbürgermeister und Ortschaftsratsmitgliedern können auch Sie als Bürger mitarbeiten und am Diskussionsprozess und damit der Entwicklung des Konzeptes aktiv teilnehmen. In diesen Gesprächen besteht für Sie die Möglichkeit, die positiven aber auch negativen Seiten Ihres Ortes sowie sonstige Bedürfnisse zur weiteren Entwicklung aufzuzeigen. Die Planerinnen wollen gemeinsam mit Ihnen Ideen entwickeln, so dass die Stadt Mansfeld auch zukünftig attraktiv und lebenswert bleibt.

Die Ortsteil-Gespräche finden Dienstag statt. Treffpunkt ist das Büro des Ortsteilbürgermeisters.

Ortsteil	Datum	Uhrzeit	Treffpunkt
Mansfeld mit Leimbach	**04.07.2017**	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Lutherstraße 9**
Großörner mit Rödgen	**11.07.2017**	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Alfred-Schröder-Str. 36**
Piskaborn mit Wimmelrode	**18.07.2017**	**18.00 – 19.30 Uhr**	**Dorfstraße 38**
Siebigerode	**25.07.2017**	**16.00 – 17.30 Uhr**	**Hauptstraße 8**
Annarode	**25.07.2017**	**18.00 – 19.30 Uhr**	**Försterberg 1**
Möllendorf mit Blumerode	**01.08.2017**	**16.00 – 17.30 Uhr**	**Dorfstr. Möllendorf 26**
Gorenzen mit Baumrode	**01.08.2017**	**18.00 – 19.30 Uhr**	**Obere Dorfstraße 1 a**
Friesdorf mit Rammelburg	**08.08.2017**	**16.00 – 17.30 Uhr**	**Friesdorfer Dorfstr. 5**
Biesenrode mit Saurasen	**08.08.2017**	**18.00 – 19.30 Uhr**	**Dorfstr. Biesenrode 12**
Hermerode	**15.08.2017**	**16.00 – 17.30 Uhr**	**Hintere Dorfstraße 3**
Braunschwende	**15.08.2017**	**18.00 – 19.30 Uhr**	**Dorfstr. Braunschw. 17**
Ritzgerode	**22.08.2017**	**16.00 – 17.30 Uhr**	**Einetalstraße 1**
Abberode mit Steinbrücken, Tilkerode	**22.08.2017**	**18.00 – 19.30 Uhr**	**Hauptstr. Abberode 19**
Molmerswende mit Horbeck, Leinemühle	**29.08.2017**	**16.30 – 18.00 Uhr**	**G.-A.-Bürger Str. 23**
Vatterode mit Gräfenstuhl	**05.09.2017**	**18.00 – 19.30 Uhr**	**Dorfstr. Vatterode 9**

Die Planerinnen von StadtLandGrün und die Verwaltung laden Sie hiermit ein, sich an der Gestaltung der Zukunft Ihrer Heimatstadt aktiv zu beteiligen. Nehmen Sie am Gespräch teil, gehen Sie auf Ihre Ortsteilbürgermeister zu oder teilen Sie uns Ihre Vorstellungen, Meinungen oder Sorgen - die Zukunft der aus 15 Ortsteilen bestehenden Stadt Mansfeld betreffend - mit. Nutzen Sie dazu nachfolgend abgedruckten Fragebogen und senden Sie diesen ausgefüllt bis zum 08.09.2017 an das Bauamt der Stadt Mansfeld oder direkt an das Planungsbüro. Kommen Sie mit uns ins Gespräch. In der Verwaltung stehen Ihnen Herr Knispel, Herr Dominka und Frau Beiersdörfer als direkte Ansprechpartner zur Verfügung.

Wir werden Sie über die Fortschritte bei der Entwicklung des Integrierten Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes weiter informieren.

Wir sehen uns zum Ortsteil-Gespräch!

Christine Freckmann – Planerin StadtLandGrün
christine.freckmann@slg-stadtplanung.de

Fragebögen siehe Seiten 5 + 6

Arbeitsblatt Ortsteile
Stärken-Schwächen-Potenziale

Ortsteil / Ortslage: ..... / .....

Womit ist Ihr Ortsteil gut ausgestattet? Was sollte unbedingt erhalten bleiben? Was unterscheidet den Ortsteil von den anderen („Herausstellungsmerkmal“)?	**Welche Probleme gibt es im Ortsteil? Was sollte dringend verändert werden? Was sollte sich langfristig ändern?**
Welche Kooperationspotentiale gibt es mit anderen Vereinen, Gruppen oder sonstigen Akteuren (auch außerhalb des eig. Ortsteils oder in Nachbargemeinde)?	**Sonstige Hinweise Projektideen, die Aufnahme in das IGEK finden sollten**

Für evt. Rückfragen

aufgeschrieben durch: …….. / am …… / Tel-Nr: ……

FRAGEBOGEN Vereine

IGEK
Stadt Mansfeld

Mehrfachnennungen sind möglich! - Ggf. mehrere Blätter verwenden

Ortsteil / Ortslage	
Verein Bezeichnung, Name	
Nutzung von Räumen od. Freiflächen	Adresse: Raum/Flächenart: Eigentümer:
Thema/ Ziel der Arbeit	☐ Tradition/Brauchtum ☐ Sport ☐ Hobby ☐ Kultur/Kunst/Musik/Theater ☐ Religion ☐ Umwelt/Naturschutz ☐ Selbsthilfe ☐ karitativ/humanitär ☐ Förderung/Träger ☐ Sonstiges: …….. ……
Mitgliederzahl 2017	Anzahl:…….. Durchschnittsalter: ……..
Herkunft der Mitglieder	☐ aus Ortsteil ☐ aus anderen Mansfelder Ortsteilen ☐ über das Stadtgebiet hinaus
Tätigkeitsverhältnis der Verantwortlichen	☐ Angestellt ☐ Ehrenamt ☐ Mitglied ☐ ……
Finanzierung durch/über	
Verbesserungswürdige bzw. noch fehlende Voraussetzungen für Vereinsarbeit und das Vereinsleben	
Hinweise / sonstige Informationen	

<u>Für evt. Rückfragen</u> **aufgeschrieben durch: ……..**
am ……. / Tel-Nr: ……

BEKANNTMACHUNG

Zu vermieten - Wohnungen

Vatterode – Dorfstraße Vatterode 9 – 2. OG, links
2 Zimmer, Küche, Bad mit Dusche und WC, Flur, Abstellraum – 49,00 m²
bezugsfertig renoviert
Zentralheizung, WW
Nebengelass: 1 Keller und 1 Stall/Schuppen
Kaltmiete 220,50 €, zzgl. Nebenkosten 100,00 €
Für alle Mieteinheiten ist vor Übergabe eine Kaution in Höhe von 3 Kaltmieten zu entrichten.

Interessenten wenden sich bitte an: Stadt Mansfeld, Lutherstraße 9, 06343 Mansfeld
Telefon: 034782 87139, Ansprechpartner: Frau Bamberg

BEKANNTMACHUNG

Zu vermieten - Gewerberäume

Großörner, Büro- und Geschäftshaus, Mansfelder Straße 21
Büroeinheit, unmöbliert, mit insgesamt 78 m² BGF, Obergeschoss
Fahrstuhl vorhanden
5,00 €/m² Kaltmiete, zzgl. 2,00 € Vorauszahlung für Heiz- und Nebenkosten
Büroeinheit, unmöbliert, mit insgesamt 43 m² BGF, Obergeschoss
Fahrstuhl vorhanden
5,00 €/m² Kaltmiete, zzgl. 2,00 € Vorauszahlung für Heiz- und Nebenkosten
Büroeinheit, unmöbliert, insgesamt 166 m² BGF, Obergeschoss
Fahrstuhl vorhanden
5,00 €/m² Kaltmiete, zzgl. 2,00 € Vorauszahlung für Heiz- und Nebenkosten
Mansfeld, Vatteröder Straße 16
Gaststätte „Sportlerklause“, teilmöbliert, insgesamt 79,65 m² BGF, nutzbare Freifläche ca. 500 m²
Gesamtmiete von 330,00 €
Für alle Mieteinheiten ist vor Übergabe eine Kaution in Höhe von 2 Kaltmieten zu entrichten.

Interessenten wenden sich bitte an: Stadt Mansfeld, Lutherstraße 9, 06343 Mansfeld
Telefon: 034782 87139, Ansprechpartner: Frau Bamberg

Ablagerungen in und um Denkmalbereiche

Aus gegebenem Anlass möchte ich darauf hinweisen, dass Ablagerungen jeglicher Art nicht vor Denkmälern insbesondere nicht hinter den angebrachten Absicherungen und an Kirchen erfolgt.
Das Abstellen der Mülltonne, Gelber Sack, Papiertonne, Sperrmüll, Elektrogeräte usw. - gemäß öffentlicher Abfallentsorgung, soll ausschließlich vor den dazugehörigen Grundstücken zur Abholung bereitgestellt werden.
Verstöße werden nach dem Ordnungswidrigkeitsgesetz (OwiG) geahndet und können mit einer Geldbuße von bis zu 5.000,00 € belangt werden.

Knispel
Amtsleiter
Bau- und Ordnungsamt

Badespaß im Mühlenbad Großörner

Seit dem 18.05.2017 ist das Mühlenbad der Stadt Mansfeld, OT Großörner geöffnet.
Es verfügt über eine schöne Liegewiese die von Bäumen umgeben ist.
Eine breite Wasserrutsche sorgt für ein besonderes Badeerlebnis. Für die kleinen Badegäste steht ein Kinderbecken zur Verfügung.

Öffnungszeiten: täglich 10:00 Uhr - 20:00 Uhr
Eintrittspreise:

	ermäßigt	ohne Ermäßigung
Einzelkarten	2,00 Euro	3,00 Euro
Kurzkarte	—-	2,00 Euro
(von 10:00 Uhr - 12:00 Uhr und von 18:00 Uhr - 20:00 Uhr)		
Zehnerkarte	18,00 Euro	27,00 Euro
Saisonkarte	50,00 Euro	70,00 Euro
Sommerferienticket für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre		25,00 Euro

Haupt-, Kultur und Sozialamt der Stadt Mansfeld

Wildkätzchen im Wald lassen

Gorenzen/MZ
In diesen Wochen bringen die Wildkatzen in den Wäldern bzw. Feldfluren ihre Jungen zur Welt. Auch wenn Sie allein und scheinbar mutterlos gefunden werden, empfiehlt der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) dringend, die Tiere nicht anzufassen oder gar mitzunehmen. „Immer wieder erleben wir, dass besorgte Spaziergänger oder Wanderer die jungen Kätzchen auflesen und zu Tierärzten oder Schutzstationen bringen“, erläutert Nicole Hermes, Wildkatzenexpertin des BUND. „Dabei ist die Mutter in der Regel gerade auf der Jagd oder versteckt sich in unmittelbarer Nähe.“

Quelle MZ 11.05.2017

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, dem 8. Juli 2017

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:
Freitag, der 23. Juni 2017

Nachruf

Wir nehmen traurig Abschied von Herrn

Wolfgang Eimler

Während seines langjährigen Engagements für Gorenzen hat er die Wertschätzung und das Vertrauen vieler Bürgerinnen und Bürger gewonnen.
Seinen kompetenten Rat und sein stets freundliches und ausgleichendes Wesen werden wir sehr vermissen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bürgermeister und Stadtrat der Stadt Mansfeld

Ortsbürgermeister und Ortschaftsrat des Ortsteiles Gorenzen

Nichtamtlicher Teil

Wir gratulieren

OT Mansfeld

am 17.06.	Frau Ingeborg Hampel	zum 70. Geburtstag
am 18.06.	Herrn Gerhard Krahl	zum 90. Geburtstag
am 22.06.	Herrn Manfred Bischoff	zum 80. Geburtstag
am 25.06.	Frau Christa Jentsch	zum 80. Geburtstag
am 25.06.	Herrn Gerd Röschke	zum 70. Geburtstag
am 26.06.	Frau Irene Schmücking	zum 90. Geburtstag
am 28.06.	Frau Ursula Schwarzbach	zum 75. Geburtstag
am 28.06.	Herrn Bernd Weidinger	zum 75. Geburtstag
am 01.07.	Frau Ingeborg Semmler	zum 80. Geburtstag
am 02.07.	Herrn Alfred Büchner	zum 75. Geburtstag
am 07.07.	Herrn Werner Hänel	zum 80. Geburtstag

OT Abberode

am 27.06.	Herrn Klaus Buchmann	zum 75. Geburtstag

OT Annarode

am 13.06.	Herrn Bernd Nitschke	zum 70. Geburtstag

OT Biesenrode

am 06.07.	Frau Karin Pabst	zum 75. Geburtstag

OT Braunschwende

am 27.06.	Herrn Ronald Kühl	zum 70. Geburtstag

OT Gorenzen

am 22.06.	Herrn Hubert Krombholz	zum 80. Geburtstag

OT Großörner

am 13.06.	Frau Renate Kasperski	zum 70. Geburtstag
am 21.06.	Frau Rosemarie Denner	zum 70. Geburtstag

OT Molmerswende

am 14.06.	Herrn Hans Dieter Reißmann	zum 70. Geburtstag

OT Siebigerode

am 27.06.	Frau Giesela Bernhardt	zum 85. Geburtstag

OT Vatterode

am 15.06.	Herrn Karl-Heinz Große	zum 70. Geburtstag
am 24.06.	Herrn Adrianus Rongen	zum 90. Geburtstag
am 03.07.	Frau Helga Rappmann	zum 80. Geburtstag

Aus den Ortsteilen

Friesdorfer Begegnungsstätte

Die Seniorinnen und Senioren der Friesdorfer Begegnungsstätte unternahmen einen Ausflug in das „Mühlencafe“ nach Wippra. Bei Kästners leckerem Kuchen und Kaffee wurden in der fröhlichen Runde frühere lustige Begebenheiten erzählt und viel gelacht.
Es war ein gelungener Nachmittag.

Der monatliche Gemeindenachmittag findet jetzt **dienstags** (siehe auch im Gemeindebrief) mit Frau Christfriede Günther, Gemeindepädagogin, statt.

Sonja Berger

Mit Ihrer Anzeige...
zeigen Sie Ihren Kunden,
dass es Sie gibt.
Anzeige online aufgeben
anzeigen.wittich.de

Ortsteil Großörner

Im Mühlenbad Großörner hat Badesaison begonnen

Am 18. Mai pünktlich um 10.00 Uhr wurde im Mühlenbad Großörner die Badesaison 2017 eröffnet. Bei strahlendem Sonnenschein läuteten die Bademeister gemeinsam mit dem stellvertretenden Ortsbürgermeister Andreas Koch, Amtsleiter Thorsten Oemler sowie Freunden des Bades die Saison ein. Als erster Badegast wurde der 90-jährige Hans-Joachim Kramer aus Hettstedt begrüßt, der regelmäßig nach Großörner zum Schwimmen kommt. Das Mühlenbad hat täglich in der Zeit zwischen 10.00 Uhr und 20.00 Uhr geöffnet.

Ortsteil Vatterode

...auf zum Dorffest ...

Dorffestprogramm 2017

Donnerstag, d. 27.07.17	ab 17.00 Uhr	Austragen der Maien durch unseren Frauenverein und Schmücken der Häuser
Freitag, den 28.07.17	ab 19.00 Uhr	Eröffnung des Dorffestes durch unsere Bürgermeisterin Frau Wiele
	ab 20.00 Uhr	Mallorca-Party mit „Mobile Diskothek Express" DJ- Anton + DJ Carlos legen auf bis open end
Samstag, den 29.07.17	von 11.00 -15.00 Uhr	
	ab 11.00 Uhr	**- FÜR UNSERE KLEINSTEN –** Spannung, Spiel und Spaß verspricht der Spielebus vom Kreissportbund und für die Größeren gibt es einen Bogenschützenwettstreit
	ab 11.00 Uhr	**- BUNTES MARKTTREIBEN –** Trödelstände mit (Honig, Kosmetik, Töpfer- und Strickwaren sowie genähter Kunst u. v. m.)
	14.00 -15.00 Uhr	Spontanes Singen vor dem Kaffeetrinken mit den Gästen und einigen Frauen vom Vatteröder Frauenchor
	15.00 -16.00 Uhr	Einladung zum leckeren Kaffee-und Kuchenbuffet, organisiert durch den Vatteröder Frauenverein
	16.00 -18.00 Uhr	**- TRADITIONELLES SHOWPROGRAMM –** mit Stimmung und „Guter Laune"
	ab 20.00 Uhr	Tanz mit der Band **„Joe Eimer und den Skrupellosen"** bis in die Nacht
Sonntag, den 30.07.17	ab 11.00 Uhr	**- FRÜHSCHOPPEN –** Blasmusik mit den Kliebigtaler Blasmusikanten

Viel Spaß und Unterhaltung wünscht das Festkomitee!!!

Unsere Kleinsten können unser Dorffest wie immer kostenlos besuchen.

Die Fam. Topf mit Karussell, Schießbude und süßen Leckereien ist auch auf dem Festplatz.

An allen drei Tagen wird die Verpflegung durch Fam. Klimm und ihr Team abgesichert sowie ab Samstag vom Thurländer Hähnchengrill.

Wir bitten, wie jedes Jahr, um eine kleine Spende!

Vereine und Verbände informieren

Jagdgenossenschaft Mansfeld
- Vorstand -

Beschlüsse der Mitgliederversammlung vom 29.03.2017 zum Jagdjahr 2016/2017

1. Dem Vorstand wurde für das Jagdjahr 2016/2017 Entlastung erteilt.
2. Die Jagdpacht wird nicht ausgezahlt (angesammelt).

29.03.2017

Minning
Vorsitzender

Jagdgenossenschaft Großörner
- Vorstand -

Beschlüsse der Mitgliederversammlung vom 23.03.2017 zum Jagdjahr 2016/2017

1. Dem Vorstand wurde für das Jagdjahr 2016/2017 Entlastung erteilt.
2. Die Jagdpacht wird nicht ausgezahlt (angesammelt).

23.03.2017

Minning
Vorsitzender

631 Jahre Großkaliberschützengesellschaft Mansfeld von 1386 e.V.

Eintritt frei!

Schützenfest in Mansfeld – Lutherstadt
am Vereinsheim in der Sangerhäuser Straße 32
vom 09. Juni bis 11. Juni 2017

Festprogramm
anlässlich des 25. Schützenfestes und des 631 jährigen Bestehens der
Großkaliberschützengesellschaft Mansfeld von 1386 e.V.

Freitag 09. Juni 2017 18^{00} Uhr Kranzniederlegungen am Ehrenmal in Leimbach
18^{15} Uhr Kranzniederlegungen am Ehrenmal in Mansfeld
18^{30} Uhr Eröffnung im Festzelt am und gemütliches Beisammensein

Samstag 10. Juni 2017
09^{00} Uhr Königschießen im Bauhof der Stadt Mansfeld,
OT Leimbach, Am Pochwerk 9 a
13^{00} Uhr Empfang der Gastvereine am Schützenheim in der Sangerhäuser Str. 32
14^{00} Uhr Beginn des Umzuges vom Rathausplatz mit Salutschießen auf dem Festplatz um 14^{30} Uhr
15^{30} Uhr Musikalische Unterhaltung im Festzelt mit „Wolle“
und gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Kuchen &
Bratwurstschießen mit dem Lasergewehr
im und am Vereinsheim in der Sangerhäuser Straße 32 und
Proklamation der Schützenkönigin und des Schützenkönigs 2017

19^{30} Uhr Tanz mit „Wolle“ am Vereinsheim in der Sangerhäuser Str. 32

Sonntag 11. Juni 2017
11^{00} Uhr Frühschoppen mit Musik und gemütlicher Ausklang des
25. Schützenfestes

Für das leibliche Wohl sorgt der Partyservice „Willy' s - Imbiss“.
Wir Mansfelder Großkaliberschützen freuen uns auf viele Gäste aus befreundeten Vereinen und auf viele Besucher aus der Stadt Mansfeld sowie aus nah und fern!

Veröffentlichung der Beschlüsse von Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Abberode am 24.05.2017

1 Die Wildschadenregulierung wird wie folgt festgelegt:
Die Durchschnittserträge der Marktfrüchte im Erntejahr werden mit der von der Kommission festgelegten Schadenfläche ermittelt und ein prozentualer Schnitt festgelegt.
Die Auszahlung des Ersatzanspruchs erfolgt zum Ende des Jagdpachtjahres (also Ende März) unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel aus der Wildschadenspauschale in Bezug auf die gemeldete Schadenfläche insgesamt.
Sollte die nicht ausreichen, wird sie prozentual auf den Gesamtschaden und alle Geschädigten eingekürzt.

2 Grünland
Wildschaden auf Grünland wird nur noch ausgeglichen, wer nachweislich, ordnungsgemäß und nachhaltig seine Flächen bewirtschaftet. (z. B. schleppen bzw. mulchen nach den Weidegängen)

3 Entlastung des Vorstandes und Kassenprüfers für 2016/2017.

Winkler
Vorsitzender

Mansfeld/Abberode den 24.05.2017

Danke – das Wort auf Platz 1

„Tag der Pflege“: Einrichtungsleiterin des Johanniterhauses dankt ihren Mitarbeitern

Mansfeld – Am „ Tag der Pflege“ soll an erster Stelle ein Wort stehen: „Danke!“ Undine Heisig, Einrichtungsleiterin des Johanniterhauses Mansfeld, dankte am 12. Mai, dem „Tag der Pflege“, allen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sei es aus dem Bereich der Pflege, der Hauswirtschaft oder der Verwaltung, die sich engagiert um die Bewohnerinnen und Bewohner kümmern. Symbolisch überreichte sie ihnen für ihren herzlichen Einsatz ein „Kleines Dankeschön“ und eine Karte mit einem außergewöhnlichen Blumengruß.
Die Einrichtungsleiterin betonte: „Was unsere Mitarbeitenden tagtäglich leisten, ist unverzichtbar und anspruchsvoll. Sie sind besondere Menschen, die den Pflegebedürftigen sowie deren Angehörigen Halt und Unterstützung geben. Ich bin stolz darauf, ein starkes Team zu haben.“
Das Johanniterhaus gehört zur Johanniter Seniorenhäuser GmbH. Diese zählt zu den fünf größten Betreibern von Altenpflegeeinrichtungen in Deutschland. Insgesamt arbeiten in den Johanniter Seniorenhäusern rund 6.500 Menschen, 80 Prozent von ihnen sind Frauen, 400 junge wie ältere Menschen sind Auszubildende.

Einrichtungsleiterin
Undine Heisig

Achtung Jägerausbildung!

Der Vorbereitungslehrgang der Jägerschaft Hettstedt e. V. für die Jägerprüfung Anfang Mai 2018, beginnt am 7. Oktober 2017. Die praktische Jagdausbildung wird in den Revieren des Forstbetriebes Ostharz, Forstamt Harzgerode, und die theoretische Ausbildung erfolgt in der Gaststätte „Zum Goldenen Stern“ in Pansfelde.
Die Lehrgangsgebühren betragen 850,00 €. Von der Jägerschaft Hettstedt e. V. wird die Literatur für die theoretische Ausbildung im Wert von ca. 150,00 € kostenfrei zur Verfügung gestellt und geht bin das Eigentum des Lehrgangsteilnehmers über.
Weiterhin wird der 1. Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft in der Jägerschaft Hettstedt e. V. von der Jägerschaft übernommen.
Der Landesjagdverband Sachsen-Anhalt e. V. übernimmt die Prüfungsgebühren von max. 125,00 nach 3-jähriger Zugehörigkeit zum Verband.
Eine Vergütung von insgesamt 290,00 € für den Jägerlehrgang 2017/18, laut Beschluss Landesjägertag 21. Mai 2016.
Jugendliche, die 6 Monate vor der Jägerprüfung 15 Jahre alt geworden sind können an dem Vorbereitungslehrgang und an der Jägerprüfung teilnehmen.
Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen.
Nähere Informationen unter
vvww. jägerschaft-hettstedt.de oder Telefon: 034779 20313.

Offener Brief der Jägerschaft Hettstedt e. V. zur Rückkehr des Wolfes

Das nun über 10 Jahre existierende Wolfsmanagement hat trotz erheblicher Aufwendungen versagt.
Die Akzeptanz in der Bevölkerung sinkt. Mit steigender Populationsdichte sammeln mehr und mehr Menschen persönliche Erfahrungen mit dem Wolf. Diese Erfahrungen stehen leider oft im Widerspruch mit den sehr einseitigen Inhalten der verbreiteten Dokumentationsfilme zur Wiederkehr des Wolfes in Deutschland und den Veröffentlichungen der zuständigen Behörden. Die Managementpläne bieten unzureichend geeignete Maßnahmen zur Lösung der Konflikte zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen. Es wird eher versucht nur zu beschwichtigen und wichtige Themen zu den Risiken bei der Wiedereinbürgerung werden ignoriert. Der Wolf ist eine sehr mobile Art und ist neben dem Fuchs der Hauptüberträger der Tollwut.
Deutschland ist dank der Schluckimpfung beim Fuchs tollwutfrei. Diese Impfung ist beim Wolf nicht anwendbar. Die Population steht aber mit Individuen in nicht tollwutfreien Ländern in Kontakt. Gerade durch tollwütige Wölfe können Krankheiten wie Staupe, aujetzkysehe Krankheit, Schweinepest eingeschleppt und verbreitet werden. Mit zunehmender Populationsdichte steigt das Risiko. Ein Angriff eines tollwütigen Wolfes auf einen Menschen würde die ohnehin sinkende Akzeptanz völlig zerstören. Mit der Ansiedlung des Wolfes in dichtbesiedelten Gebieten steigt die Möglichkeit der Hybridisation des Wolfes mit dem Haushund. Eigentlich soll durch die Verbreitung des Wolfes sein Erbmaterial für die Zukunft sichern. Spätestens hier stellt sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit der unkontrollierten Ausbreitung des Wolfes in unserer Kulturlandschaft, oder schadet sie eher der Wolfspopulation?
Die Prädation von Haustieren lässt sich in dicht bewohnten Gebieten durch den Wolf nicht vermeiden. Die vorhandenen Managementpläne lösen schon bei der jetzt vorhandenen Wolfsdichte die auftretenden Konflikte nicht. Hindernisse sind die bürokratischen Hürden bei der Schadensbearbeitung, die kostenintensiven Überprüfungen und die geforderten aufwendigen Schutzmaßnahmen. In diesem Zusammenhang muss der Verlust der Scheu beim Wolf vor dem Menschen durch das strikte Jagdverbot unbedingt genannt werden.
Die stabile Reproduktionsrate zeigt eindeutig, dass der Wolf keine vom Aussterben bedrohte Tierart ist. Für seinen Fortbestand ist die Akzeptanz durch die Bevölkerung entscheidend und diese wird von dem gegenwärtigen Management stark gefährdet.
Der einzige Erfolg den das Management verzeichnen kann, ist die zahlenmäßige Zunahme des Wolfes. Wem nutzt das, wenn niemand den Wolf mehr haben will?
Selbst bei einer sehr geringen Reproduktionsrate von 30 % erreicht im Jahr 2021 die Wolfspopulation in Deutschland die magische Zahl aus der FFH-Richtlinie von 1000 Stück.
Bereits im Jahr 2025 steigt die Anzahl der Wölfe bei einer Zuwachsrate von 30 % auf 2000 Wölfe an. Bei einer Anzahl von über 1000 Wölfe in Deutschland ist bei der Dynamik der Zuwachsrate von 30 % eine Bestandsregelung kaum noch beherrschbar. Die Politik muss unverzüglich handeln. Die Übernahme des Wolfes aus dem Anhang IV in den Anhang V der FFH-Richtlinie ist ein Gebot der Stunde. Elf EU-Länder haben bereits gehandelt. In Deutschland wird vom Bundesnaturschutzministerium gegenwärtig eine Regulierung des Wolfbestandes abgelehnt.
Des Weiteren müssen sinnvoll Wolfsschutzgebiete ausgewiesen werden. Auf der anderen Fläche muss der Wolf mit festgelegten Schonzeiten bejagbar werden. Die Verkehrsopfer und der illegale Abschuss, den wir als Jägerschaft ablehnen, können den Wolf nicht regulieren.
Aus Artenschutzgründen muss der Ostharz eine wolfsfreie Zone werden. Das in diesem Gebiet lebende Muffelwild darf nicht der Wiederkehr des Wolfes geopfert werden. Im Harz wurde bereits der Luchs mit Erfolg ausgewildert, was einen starken Rückgang der Muffelwildpopulation mitbrachte. Zwei Beutegreifer verkrafte das Muffelwild nicht.

Das Bundesjagdgesetz verpflichtet zum Artenschutz. Es kann nicht das Ziel sein, mit einer ungehinderten Ausbreitung einer Tierart, den Verlust anderer Tierarten zu zulassen.

Wir als Jägerschaft fordern von der Politik:

1.) Die sofortige Einleitung des Genehmigungsverfahrens zur Übernahme des Wolfes aus dem Anhang IV in den Anhang V der FFH-Richtlinie für Deutschland.
2.) Die Aufnahme des Wolfes in das Jagdrecht und die Ausweisung von Jagdzeiten.
3.) Zum Schutz vor dem weiterem Aussterben des Muffelwildes muss die Bejagung des Wolfes im Harz gestattet werden.

Nur durch die Umsetzung dieser Maßnahmen hat der Wolf in Deutschland eine Chance. Bitte verspielen Sie diese nicht.

Kirschblütenfest am Zirkelschacht voller Erfolg … Kirschbäume gesponsert

Das Wetter hatte es wirklich gut gemeint am 30.04. Das Kirschblütenfest an der Kirschbaumallee am Zirkelschacht bei Klostermansfeld war bei herrlichem Sonnenschein ein voller Erfolg. Erstmalig seit über 60 Jahren war diese Tradition hier wiederbelebt worden. Am Abend gab es hier noch ein Walpurgisfeuer und allerlei Hexenvolk versammelte sich zum Tand ums Feuer. Die Baumschule Werther aus Mücheln sponserte zwei Kirschbäume, welche feierlich der Bergwerksbahn, in Vertretung von Thomas Fischer und Norbert Kleißl, zur späteren Pflanzung an der Kirschbaumallee übergeben wurden. So wird es möglich sein, weitere Lücken zwischen den schon recht alten Bäumen zu schließen. Es erwarteten die ca. 500 Besucher, welche zum Teil mit der Bergwerksbahn aber auch mit Pkw angereist waren, kulinarische Angebote rund um die Kirsche wie z. B.: Löbauer Kirschporter, Kirschkuchen, Kirschwein, Kirschmost, Kirschbowle u. v. a. m. Extra für den Anlass wurde eine eigene Klopfersorte kreiert: Zirkelschächter Kirschlikör. Aber auch an Kinderspaß (auch für Erwachsene) wie z. B. Kirschkernkissenweitwurf war gedacht worden. Es ist geplant, dieses Fest hier am Zirkelschacht weiter auszubauen und diese Tradition so auch in Zukunft fortzuführen. Allerdings ist vorgesehen, den Termin mit dem des Tages der Industriekultur ein Wochenende vorher verschmelzen bzw. zu kombinieren.

Weitere Infos unter: mansfelder@bergwerksbahn.de und www.bergwerksbahn.de
Tel. 034772 27640 (Zu unseren Bürozeiten Mo. - Fr. von 07:00 bis 14:00 Uhr)
Foto: Toni Berger, Festplatz am Zirkelschacht, Übergabe der Kirschbäume an die Vertreter der Mansfelder Bergwerksbahn, Thomas Fischer und Norbert Kleißl

2. Wipperliesenwandertag anlässlich Tag des Bergmanns und 50 Jahre Parkeisenbahn Vatterode

Auf Grund des großen Zuspruchs zum Wipperliesenwandertag 2016, wird es auch 2017 wieder eine Tour per Schiene und per Pedes durchs Wippertal geben. In Kooperation mit der Kreisbahn Mansfelder Land, der Parkeisenbahn Vatterode, dem Kreisfelder Freundeskreis Wandern und Ortsgeschichte, der Mansfelder Bergwerksbahn und der Gemeinde Friesdorf startet die Tour diesmal anlässlich des Tages des Bergmanns am Samstag, 01.07.2017 um 9:00 Uhr am Bahnhof Klostermansfeld in Benndorf.

Ein erster Zwischenstopp erfolgt in Vatterode bei der Parkeisenbahn, welche an diesem Wochenende ihr 50jähriges Bestehen feiert und die Wanderer die morgendliche Feierstunde besuchen. Lassen Sie sich dann - nach einer kurzen Weiterfahrt bis Friesdorf - verzaubern vom wildromantischen, sagenumwobenen, märchenhaften Wippertal. Suchen und Erkunden Sie mit uns geheimnisvolle Orte, wie die Zwergenlöcher, urige Gastwirtschaften und herrliche Ausblicke ins Wippertal.

Ablauf:

- 09:00 Uhr treffen auf dem Bahnhof Klostermansfeld
- 09:30 Uhr Start mit der Wipperliese in Klostermansfeld
- Fahrt bis Vatterode-Teich
- Besuch des Festaktes „50 Jahre Parkeisenbahn Vatterode“ (keine Mitfahrgelegenheit!)
- Weiterfahrt mit der Wipperliese nach Friesdorf
- Wanderung zu den Zwergenlöchern
- gegen 12:30 Uhr Wandervesper in der Jägerklause
- weiter geht’s durch den Badewinkel und
- über die bunte und schwarze Brücke geht’s Richtung Rammelburg,
- ca. 15:00 Uhr Kaffeezeit in der Hausbergbaude
- Rückfahrt 16:09 Uhr ab Friesdorf Ost,
- gesamte Strecke in Summe: ca. 9,5 km
- Streckenprofil leicht bis mittel
- Verpflegungsstationen nicht im Preis enthalten!

Im Übrigen ist bitte für wetterfeste Kleidung und individuelle Rucksackverpflegung selbst zu sorgen. Teilnahme nur mit Voranmeldung und Zahlung der Teilnahmepauschale von 10,00 €/Person (Kinder bis 6 Jahre frei) möglich. In der Teilnahmepauschale sind enthalten: An- und Abreise mit der Wipperliese ab Klostermansfeld, Wanderführer und eine kleine Überraschung. Wichtig! Teilnahme aus Kapazitätsgründen auf max. 40 Personen begrenzt!

Voranmeldung bis 20.06.2017 über Büro Mansfelder Bergwerksbahn, Tel.: 034772 27640 und buero@bergwerksbahn.de. Die Teilnahmepauschale ist vorab zu überweisen, Bankverbindung bitte erfragen. Marco Zeddel Öffentlichkeitsarbeit/kaufm. Mitarbeiter Hauptstraße 15, 06308 Benndorf
Weitere Infos unter: www.bergwerksbahn.de
Tel. 034772 27640 (Zu unseren Bürozeiten Mo. - Fr. von 07:00 bis 14:00 Uhr)

Die Wipperliese im Bahnhof Klostermansfeld in Benndorf

Idyllische Ecken laden zum Verweilen ein
Fotos: Marco Zeddel (MBB)

Sachsen-Anhalt-Tag bei der Mansfelder Bergwerksbahn

Anlässlich des Sachsen-Anhalt-Tages wird die Mansfelder Bergwerksbahn per Sonderfahrplan Fahrten von Benndorf zum Zirkelschacht anbieten. Hier können Besucher die Halde besteigen und bei guter Sicht einen Blick nach Eisleben, dem Austragungsort des Sachsen-Anhalt-Tages 2017 werfen. Auch der Petersberg bei Halle und der Brocken können dann erspäht werden.
Lernen Sie so nicht nur die Mansfelder Bergwerksbahn, sondern auch die Bergbauregion Mansfelder Land in Rahmen des Sachsen-Anhalt-Tages kennen. Wer mehr über die Mansfelder Bergwerksbahn wissen oder ein Souvenir erwerben möchte kann dies auch am MBB – Infostand in Eisleben in der Lindenallee tun.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, machen Sie einfach einen Abstecher zu uns und lassen sich ein auf eine Entschleunigung und Zeitreise der besonderen Art.
Termin: 17.06.2017; Sonderfahrplan!

Weitere Infos unter:
mansfelder@bergwerksbahn.de
www.bergwerksbahn.de
Tel. 034772 27640 (Zu unseren Bürozeiten Mo. - Fr. von 07:00 bis 14:00 Uhr)

Mansfelder Bergwerksbahn e. V. - über uns:
Um eine Teilstrecke der Mansfelder Bergwerksbahn des damaligen „Mansfeld-Kombinates Wilhelm Pieck Eisleben“ langfristig und betriebsfähig zu erhalten, gründete sich am 16. November 1991 – also vor nunmehr 25 Jahren – der Verein „Mansfelder Bergwerksbahn e. V.“.
Die ab 15. November 1880 zwischen der Kupferkammerhütte bei Hettstedt und den Glückhilfschächten bei Welfesholz auf einem ersten 5 km langen Teilstück auf 750 mm Spurweite verkehrende Mansfelder Bergwerksbahn entwickelte sich rasch zum wichtigsten Transportmittel zwischen den Mansfelder Schächten und Hütten ausgiebigen Streckennetz und dies für immerhin ca. 110 Jahre. Neben dem auf den Schächten geförderten Kupferschiefer, der zu den Rohhütten gefahren werden musste, transportierte sie vor allem Kohle, Hüttenkoks, Grubenholz, Schlackensteine, Baumaterialien und verschiedene Zwischenprodukte der Hütten. Das gesamte je existierende Gleisnetz umfasste in seiner größten Ausdehnung in Summe ca. 95 km.
Bis 1969 wurden auch die Bergleute mit der Schmalspurbahn befördert. Heute können Sie mit der Bergwerksbahn – nunmehr die älteste betriebsfähige Schmalspurbahn Deutschlands – die hügelige Landschaft des ehemaligen Bergbaureviers nicht nur auf ca. 11 km erhaltener Strecke „erfahren“, sondern auch eine Zeitreise in historischen Reisezugwagen erleben.

20. HARZER LANDWIRTSCHAFTSFEST 2017

Zum nunmehr 20.Mal findet die Schau des „Südens“ traditionell am letzten Sonntag im Juni, dem 25.06.17 statt. Ab 9.00 Uhr öffnen sich die Tore zum Schaugelände des Reitclubs und der Agrar-Neuseeland GmbH im Ortsteil Reinstedt der Stadt Falkenstein/Harz. Dank der über Jahre gewachsenen Teamarbeit hat sich das HLF zur erfolgreichsten und ältesten Landwirtschaftsschau in Sachsen-Anhalt entwickelt. Mehrmals konnten Bundesschauen der verschiedenen Tierarten sowie Bundesjungzüchterwettbewerbe hier stattfinden, was bei den überaus zahlreichen Besuchern hohe Anerkennung fand. Große Beliebtheit findet alljährlich der Bauernmarkt mit seinem üppigen Angebot an harztypischen Erzeugnisse aus eigenem Anbaut bzw. Produktion.
20 Jahre - ein beachtliches Jubiläum- auf hohem Niveau die Leistungsfähigkeit unserer Landwirte und Züchter zu demonstrieren, bedeutet aber auch Ehrgeiz, Durchhaltevermögen sowie ein großer Batzen ehrenamtliches Engagement.
Dankenswerterweise fanden sich stets Personen und Einrichtungen, die finanziell, ideell und materielle die Vorbereitung und Durchführung eines Festes dieser Größenordnung unterstützten.
Anknüpfend an die Erfolge der letzten Schauen ist die Messlatte für dieses Jahr entsprechend hochgelegt. Beginnend mit der 4. Bundesschau Rotes Höhenvieh der RinderAllianz e.G., dem 24. Haflingertag der HIG B-A e. V., der Landesschau des Landesschafzuchtverbandes Sachsen-Anhalt e. V. sowie die traditionelle Fohlenschau des Pferdezuchtvereins Ostharz e. V. und der 15. Selketalschau der Kleintierzüchter werden wiederholt die Kapazitätsgrenzen des Schaugeländes ausgelotet. Komplettiert wird der Reigen der heimischen Nutztiere durch den Wirtschaftsverband der Schweinehalter mit dem Schweinemobil - eben Landwirtschaft zum Anfassen.
Landwirtschaft auf höchstem Niveau wäre ohne leistungsstarke Technik undenkbar. Deshalb sind namhafte Technikanbieter mit modernsten Maschinen vor Ort um den aktuellen Leistungsstand zu demonstrieren. Ergänzt wird dieser Teil durch die Vorstellung der satellitengestützten Landbewirtschaftung der Neu-Seeland Agrar GmbH aus Reinstedt und einem umfangreichen Angebot der Palette der Garten- und Kommunaltechnik.
Daneben zeigen die „Schlepperfreunde Mehringen“ und weitere Freunde historischer Landtechnik Maschinen und Fahrzeuge aus der „guten alten Zeit“.
Einladend ist selbstredend der Bauernmarkt mit rund 100 Anbietern aus der Region, die Produkte der bäuerlichen und gärtnerischen Direktvermarktung zum Anschauen, Verkosten und Kaufen anbieten. Neben Ständen mit Erzeugnissen für Tier, Haus und Garten bieten zahlreiche Informationsangebote ein buntes Potpourri zum Erforschen, Lernen und zum Mitnehmen. Junge Leute und ihre Familien können sich gezielt über Ausbildungsmöglichkeiten in den „grünen Berufen“ informieren. Auch aus diesem Grunde ist der Eintritt zu der Veranstaltung für alle Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei.
Wenn man sich um etwas überhaupt keine Gedanken bei einem derartigen Fest machen muss, dann ist das die Frage des leiblichen Wohles. Dafür ist ausreichend und vielseitig gesorgt.
Am Nachmittag erreicht das Fest seinen Höhepunkt. Nach einer großen Musikschau „zur Mittagsstunde“ und der Siegerehrung der Zuchtwettbewerbe um 13.00 Uhr, zu der die Schirmherrin der Veranstaltung, Sachsen-Anhalts Landwirtschaftsministerin Frau Prof. Dr. Claudia Dalbert erwartet wird, startet das mehrstündige Schauprogramm. Seit langem hat mal wieder die Ostseequadrille ihr Kommen zugesagt. Dies wird wie immer ein Highlight sein und im Wesentlichen durch tolle Programmteile der Reit- und Fahrvereine der Region gestaltet. Traditionell endet das Programm am späten Nachmittag mit der historischen Schlepperparade.
Die Eintrittspreise betragen 7,00 Euro pro Person (Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei). Ausreichend kostenlose Parkplätze sind in unmittelbarer Nähe zum Festgelände vorhanden.

Weitere Infos:
www.harzer-landwirtschaftsfest.de

Anfahrt:
B 6n Abfahrten Hoym oder Aschersleben West
B 185 in Falkenstein/Harz, Ortsteil Ermsleben Richtung Reinstedt fahren
In Reinstedt ist die Zufahrt zum Festgelände ausgeschildert

Auf der Internetseite www.harzer-landwirtschaftsfest.de, die in Kürze aktualisiert sein wird, können Interessenten sich über die Veranstaltung informieren bzw. über das dort befindliche Kontaktformular mit den Organisatoren in Verbindung treten.

Die Schwalbenhochzeit

von Friederike Kolditz
Wippra

Die erste Schwalbe, die sich zeigt,
verkündet uns den Frühling.
Sie ist zur Hochzeit nun bereit,
sucht ihren Schwalbenliebling.

Mit lautem Zwitschern und Geduld
beginnt ein langes Werben;
doch bald ist ihm ein Weibchen hold,
das mit ihm möchte leben.

Jetzt fängt ein emsig Treiben an,
ein Hin und Her am Nest;
man prüft und zupft gar oft daran,
ist auch das Bauwerk fest?

Und als die Sommersonne lacht,
hoch im Gebälk ein Piepsen;
das Schwalbenpaar nun täglich wacht,
wie dankbar ist sie ihrem Liebsten.

Sie füttern fleißig ihre Jungen,
es gibt kein Rasten und kein Ruh'n;
ich schaue zu, ganz ungezwungen,
ich freue mich an ihrem Tun.

Schnell sind sie groß, zu klein das Nest,
sogleich ein Flattern, Streiten,
die Alten locken, rufen jetzt,
bald fliegen wir in warme Breiten.

Sie steigen auf ins Himmelblau,
wir werden sie vermissen;
verlassen jetzt den Schwalbenbau,
im Frühjahr sie uns wieder grüßen.

Lust auf Besuch?

Paraguayische Austauschschüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Goetheschule Asunción (Paraguay) wollen gerne einmal deutsche Weihnachten erleben und den Verlauf von Jahreszeiten kennen lernen. Dazu sucht das Humboldteum deutsche Familien, die offen sind, einen paraguayischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) aus dem glücklichsten Land der Welt als Kind auf Zeit aufzunehmen.
Spannend ist es, mit und durch den Austauschschüler, den eigenen Alltag neu zu erleben. Warum Fußball in Paraguay Religion ist? Warum die Paraguayer das subjektiv größte Glücksgefühl aller Erdbewohner haben? Erfahren Sie aus erster Hand, von einem Land fernab ausgetretener Touristenpfade.
Die paraguayischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre Deutsch, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr paraguayisches „Kind auf Zeit" ist schulpflichtig und soll eine Schule in der Nähe Ihres Wohnortes besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 25. November 2017 bis zum Samstag, den 24. März 2018. Wenn Ihre Kinder Paraguay entdecken möchten, laden wir ein, an einem Gegenbesuch unter Verwendung der Sommerferien 2018 teilzunehmen.
Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte das Humboldteum – Verein für Bildung und Kulturdialog, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711 22 21 400, E-Mail: ute.borger@humboldteum.de, www.humboldteum.de

Anzeigen